

Neue Litteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **36 (1894)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nocard erwidert: „Wenn Arloing und ich entgegengesetzte Resultate erhalten, so ist es gewiss deswegen, weil wir nicht auf dieselbe Weise operieren; wenn die in Lyon eingesäeten Bouillons fruchtbar sind, während jene in Alfort oder Paris steril bleiben, so ist es, weil sie nicht den gleichen Samen erhalten haben. Wir haben uns stets bestrebt, nur mit einem von jedem fremden Mikroben reinen Virus zu operieren. Wird die in den perilobulären lymphatischen Räumen genommene virulente Lymphe in den verschiedenen Medien eingesäet, so giebt die so eingesammelte Serosität niemals oder fast niemals eine Kultur, obwohl die Experimentation beweist, dass sie die peripneumonische Virulenz besitzt.“

Neue Litteratur.

L'art de conserver la santé des animaux dans les campagnes, par J.-M. Fontan, médecin-vétérinaire, lauréat de la Société des agriculteurs de France. Nouvelle médecine vétérinaire domestique à l'usage des agriculteurs, fermiers, éleveurs, propriétaires ruraux, etc. Ouvrage couronné par la Société des agriculteurs de France. Avec 100 figures intercalées dans le texte. 1894. Paris, libraire J.-B. Baillière et fils; rue Hautefeuille, 19. Preis Fr. 4.

Das vorliegende, von der Gesellschaft der Landwirte Frankreichs preisgekrönte, einen Band der „Bibliothek der nützlichen Kenntnisse“ bildende, speciell für die Viehbesitzer geschriebene, 371 Seiten starke Buch behandelt „Die Kunst, die Gesundheit der landwirtschaftlichen Haustiere zu erhalten“. Das Buch zerfällt in vier Teile. Im ersten, 192 Seiten einnehmenden Teile bespricht der kundige Autor in präciser, knapper und praktischer Weise die Veterinär-Hygiene in ihrer allseiti-

gen Beziehung: Konstruktion. Lüftung und Reinlichkeit der Ställe, Nahrungsmittel und Getränke, Alimentation, besondere Pflege und Zucht der verschiedenen Haustiergattungen. Fast sämtliche Gegenstände dieses Teiles sind für den Viehbesitzer in sehr lehrreicher Weise abgehandelt. Der zweite Teil, handelnd von der üblichen Tiermedizin, giebt eine allgemeine Erklärung der am leichtesten erkennbaren Krankheiten und deren Behandlung bis zur Ankunft des Tierarztes. Die angegebenen Heilmittel sind äusserst einfache und unschuldiger Natur, die vom Eigentümer ungestraft angewendet werden können. Der dritte Teil behandelt in Kürze die Zubereitung und Anwendung der angeführten Heilmittel und der gewöhnlichsten Verbände. Der vierte Teil behandelt in summarischer Weise die polizeiliche und gerichtliche Tierheilkunde. 100 saubere Figuren veranschaulichen vorteilhaft den Text des für den Tierbesitzer recht lehrreichen und nützlichen, typographisch sauber besorgten und geschmackvoll kartonierten Buches. Der Preis von Fr. 4 ist ein billiger.

Strebel.

V e r s c h i e d e n e s .

Kantonale Bestimmungen

betreffend

die Ausübung der tierärztlichen Praxis.

Das Bundesgesetz betreffend die Freizügigkeit der Medizinalpersonen vom 18. Dezember 1877 ist die Vollziehung des Artikels 33 der Bundesverfassung. Es bezieht sich auf die wissenschaftlichen Medizinalberufe und stellt als Bedingungen zur Ausübung dieser Berufe auf dem Gebiete aller Kantone die Fachdiplome. Den Kantonen ist die Aufstellung der nähern Bedingungen, die bei der Ausübung des Faches in Betracht kommen, überlassen.

Appenzell-Ausserrhoden und Glarus haben das System der Freigebung der tierärztlichen Praxis befolgt, wobei jedoch diese Gesetze die Bestimmung haben, dass im Falle von ge-